



Sachbearbeitung ABI - Ältere, Behinderte und Integration

Datum 10.10.2013

Geschäftszeichen ABI/SB

Beschlussorgan Internationaler Ausschuss

Sitzung am 07.11.2013 TOP

Behandlung öffentlich

GD 382/13

Betreff: Eine-Welt-Regionalpromotorin für Ulm/Alb-Donau/Iller/Brenz

Anlagen: 2

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen

Grunert, Christine

Genehmigt:

BM 2,OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G

Versand an GR

Niederschrift §

Anlage Nr.

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Das Eine-Welt-Promotorenprogramm wurde 2012 von der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland (agl) in Kooperation mit dem Verband der Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) entwickelt.

Angesichts der großen globalen Herausforderungen - Klimawandel, weltweite Ernährungssicherung, globale Sicherheitsarchitektur, Weltwirtschaft und Finanzen und Migration - sollen die dafür notwendigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen eine möglichst breite und aktive Unterstützung erhalten. Um diese zu schaffen, will das Programm bundesweite Strukturen für die entwicklungspolitische Inlandsarbeit aufbauen mit den Zielen:

- Wissen und Kompetenz für weltweit nachhaltige Entwicklung zu mobilisieren,
- Handlungsbereitschaft und bürgerschaftliches Engagement zu verstärken,
- Netzwerke, Kooperationen und Partnerschaften zu initiieren und zu stärken,
- flächendeckend und systematisch Eine Welt-Politik präsent zu machen.

(Quelle: Flyer zum bundesweiten PromotorInnen-Programm, www.dachverband-entwicklungspolitik-bw.de)

Gemäß einem im Oktober 2013 veröffentlichten Bericht der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) sind Geldüberweisungen von Migranten zurück in ihre Heimat inzwischen dreimal so hoch wie die offizielle Entwicklungshilfe. "Sie haben das Potenzial, Armut und Hunger zu reduzieren, die Ernährung zu verbessern und die Wirtschaft zu stärken.", heißt es in dem Bericht. Hierzu tragen auch Menschen bei, die im Niedriglohnssektor tätig sind. Das Volumen der Rücküberweisungen betrug 2011 weltweit nach UN-Angaben 372 Milliarden Euro, aus der EU flossen 28,5 Milliarden in Nicht-EU-Länder.

Die Finanzierung des Eine-Welt-Promotorenprogramms erfolgt über die Landesregierung und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Bis April 2013 wurde es bereits in neun Bundesländern umgesetzt, darunter auch in Baden-Württemberg. Dort wird die Umsetzung durch den Dachverband Entwicklungspolitik Baden-Württemberg (DEAB) koordiniert. Der DEAB hat Regionalpromotoren- und für bestimmte Themen Fachpromotorenstellen eingerichtet.

Seit August 2013 ist eine Regionalpromotorenstelle bei der Ulmer Volkshochschule angesiedelt. Ihr Arbeitsfeld erstreckt sich auf die Region Ulm/Alb-Donau/Iller/Brenz.

Die Aufgaben der Regionalpromotorenstelle sind

- Information, Beratung, Vernetzung und Qualifizierung für die entwicklungspolitischen Organisationen und Initiativen in der Region,
- Lobbyarbeit zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Eine-Welt-Engagement in der Region,
- Öffentlichkeitsarbeit für eine verbesserte Wahrnehmung des Eine-Welt-Engagements in der Region,
- Konzipierung und Koordinierung von gemeinsamen regionalen Projekten und Kampagnen sowie
- Abstimmung mit den PromotorInnen auf Landesebene.

(vgl. Konzeption in der Anlage)

Situation in Ulm

Die Region kann auf einer langen Tradition der Entwicklungszusammenarbeit aufbauen, vgl. Anlage. Es existieren zahlreiche tragfähige Vernetzungen in der Stadt und der Region.

Eine aktive Ulmer Arbeitsmarktpolitik, die Migrantinnen und Migranten darin unterstützt, zu fairen Arbeitsbedingungen eine ihren Fähigkeiten entsprechende Beschäftigung auszuüben, kann mittelbar ebenfalls einen Beitrag zur Entwicklungsförderung in den Herkunftsländern leisten.

Das Konzept "Ulm: Internationale Stadt" formuliert im Handlungsfeld 6 (Internationale Begegnung und kulturelle Vielfalt) das Ziel, ".. die vielfältigen Aktivitäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in unserer Stadt mehr als bisher in die Öffentlichkeit zu tragen." Hier werden sich in Zukunft zahlreiche Ansätze für eine Zusammenarbeit ergeben.

Die neue Regionalpromotorin wird Ziele und Planungen ihrer Stelle in der Sitzung persönlich vorstellen.